

auch nicht so gut wie das Nähen an der Nähmaschine. Aber die Wäscherin kann gut waschen, und so säubert sie die schmutzige Wäsche.

Die Wäscherin braucht einen neuen Bolzen zum Bügeleisen. Ja, aber sie selbst kann keinen Bolzen machen, da muß ihr der Schlosser helfen. Der Schlosser will eine größere Werkstelle haben, da muß er den Maurer bitten. Der Maurer will Brötchen zum Kaffee essen; diese erhält er vom Bäcker. Der Bäcker will Wurst haben, aber im Backofen gibt es keine Wurst. Er schickt darum zum Metzger. Der Metzger kauft die Ochsen, Kälber und Schweine beim Bauern, der sie aufgezogen hat. Der Bauer braucht Pflug und Egge, um die Erde locker zu machen. Er selbst kann diese Sachen aber nicht machen. Er muß deshalb zum Schmied gehen. Der Schmied, der Bauer, der Kaufmann und alle andern Leute haben Kinder. Die Kinder müssen unterrichtet werden. Die Eltern verstehen es nicht so gut und haben auch keine Zeit dazu. Aber Zeit haben der Lehrer und die Lehrerin. So kommen die Kinder in die Schule.

Alle, alle Menschen helfen einander. Dazu sind sie da. Alle, alle sind Brüder und Schwestern, die einander helfen und sich lieben sollen.

## 97. Sei höflich!

Wer auf dem Kopf hat einen Hut,  
dem steht er noch einmal so gut,  
wenn er ihn oft heruntertut.

Wer seine Mütz' trägt auf dem Kopf  
wie angewachsen an dem Schopf,  
der heißt mit Recht ein grober Knopf.

## 98. Spiele nicht mit Streichhölzern!

Der kleine Paul hat einmal, als er allein war, mit Streichhölzern gespielt. Das hatten ihm Vater und Mutter streng verboten.

Weißt du, was ihm geschehen ist?